

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GR/459/2019

Federführung: Rathaus	Datum: 26.11.2019
Bearbeiter: Melanie Cziep	Telefon: 07728 648 20

Beratungsfolge

Gemeinderat

26.11.2019

Gegenstand der Vorlage

Mitgliedschaft in einem zu gründenden Zweckverband

"Klärschlammverwertung Böblingen" - Zustimmung zum Beitritt des "Zweckverband Abwasserreinigung Eschachtal"

Sachverhalt:

Zurzeit wird die Gründung eines „Zweckverbands Klärschlammverwertung Böblingen“ vorbereitet, u. a. um eine langfristige Entsorgungssicherheit für den anfallenden Klärschlamm aus Kläranlagen zu erreichen.

Nähere Ausführungen hierzu können auch der Anlage entnommen werden.

Der zu gründende Zweckverband soll auf einem überlassenen Grundstücksteil des „Zweckverbands Restmüllheizkraftwerk Böblingen (RBB)“ die für die Klärschlammverwertung erforderlichen Anlagenteile selbst errichten. Ansonsten sollen die bereits vorhandenen Einrichtungen des RBB mitgenutzt werden, um größtmögliche Synergien auszuschöpfen. Derzeit ist die Inbetriebnahme einer Anlage im Jahr 2026 geplant.

Eine Machbarkeitsstudie bestätigt im Ergebnis die Wirtschaftlichkeit als auch die Planbarkeit einer Anlage mit einer Auslegung von 100.000 to bis 183.600 to pro Jahr unter den bisherigen Planungsannahmen. Ziel vom zu gründenden Zweckverband ist es nun, bis spätestens 2023 ein umsetzbares Konzept für die Gremienbefassung zu erarbeiten.

Der laufende Aufwand zur Entsorgung und etwaigen Aufbereitung der Aschen durch Dritte wurde vollständigshalber mitkalkuliert. Diese Schätzung ergab einen Preiskorridor von 80 € bis 100 € brutto pro Tonne Klärschlamm in Originalsubstanz (OS), bei einer Investition von ca. 105 Mio. €. Sowohl die geplanten Betriebskosten als auch die Investitionssumme variieren in Abhängigkeit der zu behandelnden Schlammmenge respektive der Anzahl der Verbandsmitglieder. Aus diesem Grund kann eine exaktere Kostenplanung erst vorgenommen werden, wenn die Mitglieder und damit die Schlammmenge als Basis für die Planung feststehen. Die Gründung des Zweckverbandes ist daher obligatorisch für die weiteren Planungsschritte.

Der „Zweckverband Abwasserreinigung Eschachtal“ entsorgt derzeit 1.800 to Klärschlamm im Jahr über die Firma MSE, 76307 Karlsbad-Ittersbach, zum Preis von 93,12 €/to entwässertem Klärschlamm. Dieser Preis gilt bis zum 31.12.2019. Der Entsorgungsvertrag läuft bis zum 31.12.2020. Bei einem Informationstermin am 25.09.2019 in Böblingen berichteten Teilnehmer von Kündigungen der Verträge durch MSE und Kostensprünge auf 111 € bzw. bis zu 120 € pro Tonne (inkl. Transport).

Da nun auch in (fast) allen Bundesländern die landwirtschaftliche Verwertung nicht mehr

zugelassen ist werden die Entsorgungskapazitäten deutlich geringer, was teils erhebliche Preisaufschläge zur Folge hat.

Seitens der Verbandsverwaltung des „Zweckverbands Abwasserreinigung Eschachtal“, dem Klärmeister Herrn Brausam und Dr. Maier von iat (betreuendes Ingenieurbüro), wird ein Beitritt des „Zweckverbands Abwasserreinigung Eschachtal“ befürwortet.

Im Vordergrund steht die Entsorgungssicherheit! Auch wird davon ausgegangen, dass der neue Zweckverband mit seinen überwiegend kommunalen Mitgliedern (Kläranlagenbetreiber) einen wirtschaftlichen Betrieb bieten, da keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt wird. Zudem ist stets eine politische Kontrolle gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Die derzeitige Schätzung ergab einen Preiskorridor von 80 € bis 100 € brutto pro Tonne Klärschlamm. Nach derzeitiger Marktlage wird davon ausgegangen, dass eine gemeinsame Klärschlammbehandlungsanlage somit wirtschaftlich betrieben werden kann. Aufgrund einer möglichen Inbetriebnahme in 7 Jahren, können diese Annahmen jedoch nur auf Schätzungen basieren.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, folgender Erklärung des „Zweckverbands Abwasserreinigung Eschachtal“ zuzustimmen:

„Der Zweckverband Abwasserreinigung Eschachtal erklärt verbindlich die Absicht, dem zu gründenden Zweckverband Klärschlammverwertung Böblingen beizutreten und die hierzu erforderlichen Beschlüsse bis spätestens zum 31.03.2020 herbeizuführen.

Der Zweckverband Abwasserreinigung Eschachtal erklärt in diesem Zusammenhang, sich mit einem Verbrennungskontingent von 1.700 to/a Klärschlamm (Originalsubstanz) am Zweckverband beteiligen zu wollen. Der Anteil an Trockensubstanz bei Anlieferung wird sich voraussichtlich auf 25 % belaufen.“